

Lofers, 24 Juni 1891.

Geliebte Eltern!

Seid mir nicht böse, wenn ich so selten
 u. heute wahrscheinlich auch kurz schreibe,
 denn ich bin furchtbar abgespannt von
 der Pflege Lili's, der es jetzt wohl scheinbar
 wenigstens - besser geht. - Ich mache Alles,
 was man sich vorstellen kann - wenn nur
 endlich die Sache besser wird und kein überaus
 längliches Leiden bleibt! Wenn ich in Lili's
 abgehäutetes, klasses, mageres Gesicht blicke,
 ist mir immer zum Weinen! Rührend war
 ihre Freude über Euer Kestrel. Am Samstag
 sage ich's ihr zum erstenmal besser und
 so daß ich ihr ^{früher} unter vielen Schwierigkeiten die
 uns die unfremdliche Haushin bereitete, ein
 warmes Bad mit kaltem Ueberguß im Finer
 richtete, und daß sie ^{früher} auf 2 Stunden un-
 ter viel Mühe aufstehen konnte. Es wurde an
 diesem Tage schön, gestern war ein vollkommener
 heißer Tag, so daß Lofers noch herrlicher ist

Durch das fürchterliche Regenwetter der letzten
Wochen war unser Parterrezimmer, das sonst hoch
ist, feucht geworden, so handelte ich sofort
energisch in Bemühung das gestrige Leber mild,
um Alles einzupacken, womit ich ein paar Stun-
den zu thun hatte, eine trockene, luftige, warme
Wohnung zu suchen, in gleich überzusiedeln.
Wir haben ein großes, ganz ländliches Zimmer
bei der Bäckerin Frau Loder (gemüthliche,
gute Frau), was Lili rechtlich gut thut.
Ihre Schmerzen in ihre Klagen waren herzzerreißend.
Von einem Gliede wanderte der Schmerz ins
andere, nun ist endlich der Oberkörper ziem-
lich schmerzhaft, in nun hat es sich in den Bei-
nen festgesetzt, so daß das Gehen unglaubli-
che Schwierigkeiten macht. Heute ist wie-
der prachtvoller Wetter, in wir waren viel
im Freien; jetzt (6 Uhr Abend) ging Lili eben
wieder zu Bette. Die Freunde über Euer
Briefe in Geschenke war enorm. Sie läßt
mich Allen vorläufig durch mich den innigsten
Dank sagen, sie kann noch nicht selbst
schreiben, da die Finger stark angeschwollen
waren. Der Zeichensessel machte großartigen
Effekt. Auch Papis, Mannas, Ziskas, Lermans,
Marys, Fr. Johannis, Roberts, Dr. Mezlers Briefe
zerstreuten in erquickten sie in ihrer sehr de-



primierten Stimmung. Und das Geld
wurde ^{ausso} stattdessen in Intendantur gesteckt, in wel-
ches auch ein Fehner von Pops Lake wanderte.
Jetzt wäre es schön bei Euch auf dem „Brod-
Schimpl“, wo Ihr Alle beisammen seid.
Aber kommt doch geraus her! Ihr werdet
es nicht bereuen. Ihr bleiben volständig doch
hier, zumal Dr. Gustav Pröll, der berühmte Gasteiner
Badearzt (für Gicht, Nerven- & Frauenkrankheiten),
der auch die Kaiserin in Eugénie Valérie mit
bestem Erfolge behandelte - u. da ein Dukelchilo
auf meine Anfrage äußerst lieb & ausführlich
schrieb in von jedem Bade abrieth, mir ferner
eine Menge Verhaltensmaßregeln schrieb
in Fragen vorlegte, die ich gestern in gewissen-
haftester Weise in einem sehr langen Briefe be-
antwortet. Nun erwarte ich seine Rückantwort.
Vielleicht fahren wir auf 1 Tag nach Gastein,
wenn Lili soweit hergestellt ist um ihn genau
zu xxx consultiren, was bei persönl. Anschau-
ung doch besser geht. Er soll ein sehr edler
Mann sein (bereits 80 Jahre alt). - Eine größere
Frage wie mit Euch kommen könnte es
für uns nicht geben! - Mit „Franz Jäger“
haben wir begonnen in dem Friedback in dem
herlichen Kirsch-Ruchen ist schon Manches
verzehrt. In Letzterem arbeite ich stüchtl. mit

Habt Ihr vom Brand im Münchener Hoftheater
gelesen? Na, ich erschrak schön. Das hätte
gerade noch in die Kette meiner Unglücksfälle
gepaßt, daß das Teilmars-Theater abgebrannt wäre.
Thun Gott sei Dank, es passirt nicht. Leuk schrieb
sich ausführlich an Jersall in Bezug auf Alles.
Schuch hat unverdingt ausdrücklich erklärt, daß
er Teilmars in jedem Falle mache, auch wenn Mün-
chen ^{ihm} zuerst aufführe, was er für ganz selbst
verständlich hält. Ich muß eben auch an meine
Existenz denken, in dies der Grund, warum ich München
nicht leichtfertig auf die lange Bank schieben darf.
Somit versetze ich mir beide Bühnen in ~~voller~~ auch eine
event. Münchener Stellung. Was sagt Papa dazu?
Was die Berliner Annahme betrifft, so weiß ich nicht davon.
Man gestanderte mir schon von hiesig aus dazu, wo die No-
tiz im D.V.-Bl. angehen machte. Kann ich die Nothiz haben?
Wer die Nothiz ins große Volkblatt gab, ahne ich nicht.
Ich fragte heute bei Kries in Ulmer an, die bereits Partitur
in Anwesenheit des Teilmars in den Musikzeitungen als dem-
nächst erscheinend groß annoncirt haben. Habt Ihr
gelesen daß Rumpel (!!!) nach Frankfurt H. engagirt
wurde? Na, ich verjähme ihm es vom Herzen! Der
Kostliche Zustand des Herrn Strobel ergriff mich Beidseitig!
Hat Hermann meinen Namenstagsbrief erhalten?
Vom III. Act habe ich noch $\frac{1}{2}$ zu machen, in das
muß nach genauer Arbeittheilung ~~genau~~ ge-
rade am 30. Juni fertig werden! - Wann kommt
Ihr bestimmt nicht wahr? Ich muß nun still vollstän-
dig an im ausziehenfüttern etc - habe also leider sehr
wenig Zeit zum Briefschreiben. Kergest also! Müß nun
mehrmals hoo Dank ~~in~~ Hilfe von Nili in euerem besorgen
hauen Sohne Wilhelm